

Z

Zwei neue Werke von

F. A. Geißler**Sturmvögel****Neue Gedichte
in Ernst und Scherz**Ladenpreis steif broschiert M. 2.—,
bar M. 1.30 u. 11/10

Der bekannte Dresdner Schriftsteller bietet mit dieser neuesten Sammlung seiner anmutigen, fein-geistigen Kunst eine wertvolle Gabe zum seelischen Durchhalten. Neben den ernstesten, tief empfundenen Zeitgedichten bietet das schön ausgestattete Buch eine ganze Anzahl Verse lustigen Inhalts. Der vielseitige Inhalt, die formvollendete, schöne Sprache, sowie die meisterliche, mit spielender Leichtigkeit behandelte Form werden dieser neuen Gedichtsammlung bald zahlreiche Freunde gewinnen.

Helenas Heimat**Schauspiel in 3 Aufzügen**Ladenpreis steif broschiert M. 1.50,
bar M. 1.— u. 11/10

In dieser tiefen, gedankenreichen Dichtung stellt der Dichter die beiden Schönheitsideale der Griechen einander gegenüber. Indem in den Lebenskreis Helenas, welche die Vertreterin der entflammenden und selbst stets neu entflammten Schönheit ist, Telemachos eintritt, der Sohn Penelopes, in der die Griechen das Urbild der unwandelbar treuen, züchtigen Schönheit verehrten, wird ein höchstbedeutender Konflikt herbeigeführt, der sich nach reichbewegter Steigerung in befreiend schöner Weise löst.



Verlag „Das Größere
Deutschland“ G. m. b. H.
Dresden. Abtlg.
Buch-Verlag

Himmeldonnerwetter...!

Dieser wundervolle Aufsatz von * * * in der „Woche“ Heft 31 hat in ganz Deutschland begeisterten Widerhall gefunden. Von den zahlreichen Briefen geben wir nachstehend einige wieder.

„Ich bin begeistert und wünsche, daß alle Deutschen den Aufsatz läsen! Aus diesem Gefühl heraus erlaube ich mir die ergebene Anfrage, ob Sie gestatten würden, daß das hiesige . . . diesen prachtvollen, echtdeutsch geschriebenen Artikel abdrucken dürfte?? . . . Schicken Sie doch den Artikel allen Mitgliedern des Reichstages, denn hauptsächlich an deren Adresse ist er ja gerichtet!“

„Dem Aufsatz wünscht ein hiesiger Herr weiteste Verbreitung durch Sonderdrucke. Würden Sie dazu und zur Austeilung auf den Straßen Ihre Genehmigung geben?“

„Ihr Eingangsartikel in der letzten „Woche“ hat es mir angetan. Ich halte ihn für so gut, daß ich wünsche, ihn an jeder Litfassäule Deutschlands, an jeder Dorfsäule angeschlagen zu sehen. Ließe sich das nicht ermöglichen? Ich zeichne 20 Mark zu dem Zweck und würde mit meinem Betrag bis zu 100 Mark gehen, wenn sich andere deutsche Männer fänden, die zum gleichen Zweck beitragen. Die Veröffentlichung müßte in Plakatform geschehen.“

Mit Rücksicht auf die Papiertknappheit können wir Sonderdrucke und Plakate nicht herstellen, erklären uns aber bereit, den Herren Sortimentern die „Woche“ Heft 31, soweit der Vorrat reicht, nachzuliefern (Preis: 16 Pf.), und bitten im Kundenkreise hinzuweisen auf diesen

**glänzenden Erfolg
der „Woche“**

Berlin SW., Zimmerstraße 36-41

August Scherl G. m. b. H.